



# Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Mai 2012

16. Jahrg.

Ein Zahnmobil aus Linden:  
Hilfe mit Biss Seite 2

Gedenken: Deserteure auf  
dem Fössefeldfriedhof Seite 3

Neu: Geschichten aus der  
Lindener Geschichte Seite 5

Die Arbeiten am Schwarzen Bären ziehen sich hin:

## Noch acht Monate Baustelle

**B**ald vier Jahre werden vergangen sein, bis die Bauarbeiten im Zuge des Neubaus der Benno-Ohnesorg-Brücke am Schwarzen Bären beendet sind. Seit Anfang 2008 ist der einstige Verkehrsknotenpunkt in Linden-Mitte mit seiner Funktion als Tor nach Hannover eine Baustelle, die allen Verkehrsteilnehmern, Anwohnern und Geschäftsinhabern ein hohes Maß an Einschränkungen auferlegt und deren Geduld und Standvermögen aufs Äußerste strapaziert. Nachdem die neue Brücke im vergangenen Jahr von außen betrachtet eigentlich fertiggestellt schien, keimte besonders bei den Geschäftsinhabern die Hoffnung auf, dass nun bald wieder ein ungehinderter Zugang für die Kundschaft die Geschäfte wieder belebt. Das erwies sich leider als Irrtum, da wegen des zwischenzeitlich beschlossenen Baus des Hochbahnsteiges für die Linien 9 und 17 mitten auf der Brücke, diese nicht in vollem Umfang für den normalen Verkehr genutzt werden kann. So ist es bis zum Abschluss der Arbeiten am Hochbahnsteig vonnöten, die Fahrbahnseite nach Hannover als Verfügungsfläche dem Verkehr weiterhin vorzuenthalten. Auch wenn manch ein Beobachter die subjektive Wahrnehmung äußert, es gehe überhaupt



Soll zum Jahreswechsel 2012/13 endlich wieder vollständig für den Verkehr freigegeben werden: die Benno-Ohnesorg-Brücke. Foto: Wiesemann

nicht voran auf der Baustelle, so ist nach Auskunft der Bauleitung doch im Großen und Ganzen alles im Zeitplan. Auf den Tag genau lässt sich eine so große Baumaßnahme natürlich nicht terminieren. Doch mit dem jetzt beginnenden Frühling haben die Arbeiten zur Fertigstellung der Anfahrtrampen und der parallelen Gehwege mächtig Fahrt aufgenommen und lassen begründet hoffen, dass das nächste Frühjahr an diesem verkehrstechnisch neuralgischen Punkt keine Baustelle mehr sehen wird, die sowohl dem Fußgänger- als auch dem Fahrzeugverkehr eine täglich neue Orientierung in den teilweise labyrinthartigen Umleitungen abverlangt. Während sich die Geschäftsinhaber direkt an den Zugängen zur neuen Brücke mit Haltestelle über die geschäftlichen Aussichten freuen können, sehen die Betreiber in der Falken- und Deisterstraße die Verlegung der Haltestelle eher mit gemischten Gefühlen. Des Einen Leid ist des Anderen Freud sagt der Volksmund. Man wird erst in einiger Zukunft die Entwicklung resümieren können, aber allen Beteiligten gemeinsam wird die Freude über den Abschluss der Arbeiten zum Jahreswechsel 2012/13 sein, wenn sich die Verkehrssituation am Schwarzen Bären endlich wieder entspannt haben wird. hew

**JM Hört!**  
mit Matthias besser  
**HÖREN & SEHEN** mit Horst Cichy

Wir verstehen uns gut...  
...dank der neuen Hörsysteme von Matthias!



Falkenstr. 4 - 6 - „Schwarzer Bär“  
Tel.: 44 77 40  
www.j-matthies.de

RIAS BAIXAS los Amigos O'Atlántico  
spanische Feinkost spanische Restaurants  
präsentieren  
**VIVA Hannover am 1. Mai**  
SPANISCHES FAMILIENFEST

OPEN AIR IM AHRBERGVIERTEL (DEISTERPLATZ) AB 12:00 UHR  
LIVE MUSIK AUS SPANIEN  
TAPAS, GRILL- & BIERSTÄNDE HÜPFBURG UND SPASS FÜR KINDER  
papillon-for-you  
MIT SENSATIONELLEN PREISEN

**1 Fahrrad / 1 Serrano-Schinken**

TRAININGSZENTRUM  
**die Fitness Stadt** Reebok  
die Fitness Stadt wächst!  
Jetzt auch in Hannover Ricklingen!  
Fitness Training Gesundheit ab **30,- € mtl.**  
mehr Info's [www.fitness-stadt.de](http://www.fitness-stadt.de)

**Madeira Canico**  
RIU Palace Madeira \*\*\*\*\*  
Doppelzimmer 1p1, Frühstück 29.05.-05.06.12  
Preis pro Person ab **520,- Euro**

Unsere 300 Besten  
**TUI**  
Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover  
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13  
EMail: [hannover3@first-reisebuero.de](mailto:hannover3@first-reisebuero.de)  
[www.first-reisebuero.de/hannover3](http://www.first-reisebuero.de/hannover3)

**Rheinhessen**  
DIE WEINE DER WINZER

**Ernst Bretz**  
WEINGUT ERNST BRETZ

Unsere frischen Weißweine und kräftig-samtigen Rotweine bekommen Sie ab sofort bei  
**WEINKONSUM** Limmerstr. 79 30451 Hannover  
Tel.: 0511 / 2 10 07 39 und  
**WEDEVINI** Wedekindplatz 2 30161 Hannover  
Tel.: 0511 / 3 36 06 10

Zur Frühlings-Saison empfehlen wir Ihnen unseren fruchtig-trockenen Fleurant zum Preis von 5,50 €/ Flasche 0,75 ltr. (Bild)  
Frühlingsangebot: Beim Kauf von 12 Flaschen aus dem Sortiment vom Weingut Ernst Bretz erhalten Sie 1 Flasche gratis.

Haben Sie schon mal einen magischen Kaffee getrunken?

**Milurandaá**  
Café & Magie GbR  
Limmerstraße 71  
Tel.: 0511 / 37 05 78 84  
[info@milurandaa.de](mailto:info@milurandaa.de) [www.milurandaa.de](http://www.milurandaa.de)

Öffnungszeiten:  
Di & Mi 10.00 - 19.00 Uhr  
Do & Fr 10.00 - 18.30 Uhr  
Sa 12.00 - 19.00 Uhr

»Die beste Methode, das Leben angenehm zu verbringen, ist guten Kaffee zu trinken.«  
Jonathan Swift

**ANDREAS BERNDT**  
Röstmeister und Diplom-Kaffeemagier

Hannoversche Kaffeemanufaktur e.K.  
Liepmanstr. 21, 30453 Hannover  
Telefon. 0511.79 02 01 81, Fax: 0511.79 09 14 26  
[info@hannoversche-kaffeemanufaktur.de](mailto:info@hannoversche-kaffeemanufaktur.de)

**Canon de Pao – Spanisches Restaurant mit Raucherraum!**

verschiedene Tapas ab 0,50 Euro  
hausgemachte „Alioli“  
für den kleinen Hunger: Hauptgerichte ab 7,50 Euro  
im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Charlottenstraße 64  
Tel.: 0511 - 451 595  
Montag Ruhetag  
Küche täglich von 18 - 23 Uhr

**Anzeigenverkauf:**  
Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



### Treffen der Alten Alexer

Die Alten Alexer treffen sich am Freitag, 11. Mai, ab 17 Uhr im Vereinsheim des LSV Alexandria v. 1903, Stammestraße 104. Der neue Vorstand wird den Alten Alexern einen Bericht zur neuen Lage im Verein geben und man wird darüber diskutieren und überlegen, was den Senioren zum Wohle des Vereins beitragen können. Sicher wird auch wieder reichlich Gelegenheit sein von „alten Zeiten“ zu plaudern.

### Fankultur in Hannover

Ihr seid Rote mit Leib und Seele? Fans sein ist für euch nicht nur ein Hobby, sondern eine Kultur? Dann laden wir euch ein, zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Fankultur – Entwicklung in Hannover“ ins Freizeitheim Linden zu kommen. Auf dem Podium werden neben Vertretern verschiedener Fangruppierungen und -organisationen auch ehemalige 96-Spieler und Vereinsvertreter anwesend sein. Nach einem Einführungsvortrag des Fanforschers Prof. Dr. Gunter A. Pilz zum Thema, könnt ihr beim moderierten Gespräch mitdiskutieren, wie sich die Fankultur in den letzten Jahren in Hannover entwickelt hat. Licht und Schatten, große und kleine Veränderungen, besondere Merkmale der hannoverschen Fans sind Themen, die besprochen werden können. Die ehemaligen Spieler sowie die anderen Podiumsgäste werden aus ihrer Sicht von der Entwicklung berichten und am Ende auch für das ein oder andere persönliche Gespräch oder Foto zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Fanprojekt Hannover, welches auch auf dem Podium Platz nehmen wird. Der Ort des Geschehens ist die Ferry Eventgastronomie im Freizeitheim Linden, die in der 96-Fanhochburg Linden und Umgebung im letzten Jahr für zahlreiche Fans zur beliebtesten Anlaufstelle für 96-Liveübertragungen geworden ist. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Die Veranstaltung „Fankultur“ steht nicht allein, sondern bereitet auf die Ausstellung „Tatort Stadion 2“ vor, die im Mai im Freizeitheim mit einem Begleitprogramm zu sehen sein wird. Folgendes erwartet euch dort:

### Ausstellung Tatort Stadion 2

Die Ausstellung (10. bis 13. Mai) beschäftigt sich schwerpunktmäßig an verschiedenen Schautafeln mit den Themen Rassismus und Diskriminierung in der Welt des Fußballs. Dazu wird es ein buntes Rahmenprogramm geben. Die Ausstellung kann am Freitag von 8-22 Uhr und am Samstag und Sonntag von 10-18 Uhr im großen Saal 7 angesehen werden.

### Eröffnung am Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung durch Prof. Dr. Pilz als Beauftragter für Prävention und Antidiskriminierung des DFB, anschließend Rundgang durch die Ausstellung.

### Samstag, 12. Mai, ab 11 Uhr

Rahmenprogramm für Kids, anschl. DFB-Pokalfinale live Nun seid ihr dran! Zeigt bei der Mini-EM im Soccercourt, wer der Beste in Europa ist, löst die Schnitzeljagd und macht an 5 verschiedenen Stationen das Fußballabzeichen. Dazu gibt es Livemusik der Hip Hop Gruppe „Mach Dein Ding“ und der Bands „Insanity“ und „Shot Dog“ sowie Hip Hop Tanzeinlagen der Mädels von „The Little Fames“. Anschließend kann ab 20 Uhr gemeinsam das DFB-Pokalfinale im Biergarten der Ferry Eventgastronomie geschaut werden. Achtung: Gespielt wird die Mini-EM in 3er Teams, die Startgebühr sind 96 Cent! Tolle Preise warten auf euch! Treffen ist ab 11 Uhr auf der Wiese des FZH Linden, Windheimstraße 4 / Fred-Grube-Platz.

### Nähcafe auf Zeit

Sie würden gerne eine Jacke, ein Shirt, einen Schlüsselhänger, ein Schmuckstück, eine Tasche für Ihr Handy oder Ihren MP3-Player selbst designen oder individuell verschönern, wissen aber nicht so wirklich mit einer Nähmaschine oder Nadel & Faden umzugehen? Willkommen bei „soulmade“! Hier bekommen Sie Know How und Unterstützung beim Nähen durch unser Team. Jeder kann mitmachen und eigene individuelle Produkte herstellen. Ob Sie jemand sind, der tagtäglich vor allem am Rechner sitzt oder geistige Arbeit leistet ... ob Sie geübt mit Nadel & Faden umgehen oder glauben, zwei linke Hände zu haben ... ob Mann oder Frau ... Glücksgefühle sind sicher, wenn Sie Ihr fertiges Teil mit nach Hause nehmen werden! Der Eintritt ist kostenlos, wir freuen uns aber über eine Spende, die in etwa das verbrauchte Material abdeckt. Bringen Sie einfach Ihre Idee und etwas eigenes Material mit, und wir legen zusammen los. Dazu gibt es gute Musik, Kuchen & Kaffee und anderen Erfrischungen. Wann? Freitag, 27. April, 17 bis 21 Uhr; Samstag, 28. April, 11 bis 18 Uhr möglich! Wo? Projekt „soul side linden“, Offensteinstraße 1.

Eine Initiative aus Linden:

## Hilfe mit Biss – die rollende Zahnpraxis

**Z**eige mir Dein Lächeln und ich weiß wie arm du bist.“ Diese Volksweisheit spiegelt genau das wider, was die Betroffenen noch mehr in die soziale Isolation treibt. Ein schlechter Zahnstatus ist in unserer Gesellschaft ein Stigma. Damit man Armut nicht am Lächeln erkennen kann, soll mit der Einrichtung des Zahnmobils zur vorwiegenden Behandlung wohnungsloser BürgerInnen die Würde und das Selbstwertge-



Glückwunsch: Dr. Ingeburg Mannherz bei der offiziellen Präsentation des Projektes Zahnmobil. Foto: Wiesemann

fühl durch einen verbesserten Zahnstatus gefördert werden. Dies ist die Grundidee des Hannoverschen Zahnmobils. Initiator ist das Lindener Ehepaar Mannherz. Seit vor gut zwei Jahren die Idee für dieses Projekt von Diakoniepastor und Herausgeber der Obdachlosenzeitung Aspahl, Walter Lampe, an sie herangetragen wurde, sind die Eheleute engagiert mit der Realisierung beschäftigt. Dr. Ingeburg Mannherz hat 40 Jahre lang als Zahnärztin am Lindener Markt gearbeitet und in dieser Zeit viele Patienten ohne den üblichen sozialen Absicherungsstatus behandelt. So war es für sie nur folgerichtig auch im Ruhestand ihr soziales Engagement fortzusetzen, zumal Ehemann Werner als Ingenieur und Unternehmensberater bei der technischen und wirtschaftlichen Seite des Vorhabens ein guter Ratgeber war. Die Umsetzung der Idee in faktische Realität war denn auch bald ein Fulltimejob für die bei-

den Unruheständler. Vor allem viel Netzwerkarbeit war nötig, bis durch das finanzielle Engagement des Hilfswerks deutscher Zahnärzte ein gebrauchtes Rettungsfahrzeug und die moderne Ausstattung für die Zahnpraxis auf Rädern angeschafft werden konnten. So konnte der offizielle Start des Projektes am 13. April denn auch im Rahmen einer Feierstunde mit einer großen Anzahl von UnterstützerInnen und Vertretern der beteiligten Organisatio-

nen begangen werden. Das Diakonische Werk wird das Projekt in Zukunft federführend leiten. Die Startkosten sowie die laufenden Kosten der ersten drei Jahre sind gesichert, so Gottfried Schöne vom Diakonischen Werk. Das Zahnmobil wird mit ehrenamtlich tätigem medizinischem Personal betrieben. Es wird zu bestimmten Zeiten festgelegte Orte anfahren, an denen sich die Zielgruppe erfahrungsgemäß aufhält und die Hemmschwelle zur Annahme medizinischer Versorgung in direktem Kontakt zu den Menschen überwunden werden kann. Die Initiatoren des Projektes formulieren ihr Engagement so: „Das Leitbild für das Zahnmobil ist das Handeln im Sinne der Menschlichkeit. Nicht Ellenbogen sind unser wichtigster Körperteil, sondern Herz und Verstand. Ehrenamtliche erleben Freude aus dem gemeinschaftlichen Engagement für andere.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. hew

## Zum Hintergrund der roten Mai-Nelke



Es ist der erste Mai 1890. Das Antisozialistengesetz von Reichskanzler Bismarck ist noch in Kraft. Da Versammlungen verboten waren, blieb den klassenbewussten Arbeitern nur der gemeinsame Ausflug in benachbarte Gartenlokale übrig. Das Mitführen von Fahnen war selbstverständlich auch nicht gestattet, darum wählte man als eine Art legaler Notlösung die „Rote Nelke“ im Knopfloch als Ab- und Erkennungszeichen der Gleichgesinnten.

**Treffpunkt der DGB-Gewerkschaften am Dienstag, 1. Mai, um 9.30 Uhr am Freizeitheim Linden zur Kundgebung auf dem Klagesmarkt. Anschließend Maifest.**

Die Veranstaltungen des DGB auf dem Klagesmarkt:

## Maikundgebung & Fest für Demokratie

11 Uhr

### Hauptkundgebung

Empfang: **DGB-Chor**Begrüßung: **Andreas Gehrke**, Geschäftsführer DGB Region Niedersachsen-MitteGrußwort: **Stephan Weil**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt HannoverMairedner: **Eberhard Brandt**, Vorsitzender GEW Niedersachsen und Vertreter der Gewerkschaften in der Tarifaueinaiandersetzung

12 bis 18 Uhr

### Fest für Demokratie

12 bis 16 Uhr

**Masala auf dem Klagesmarkt (Siehe auch Seite 7)**12 Uhr **La Papa Verde**13.30 Uhr **Sebastian Sturm & Exile Airline**15 Uhr **B.B. & The Blues Shacks**12 bis 17 Uhr – **Großes Festzelt**Hauptact: **Corados – Music And More ...**Internationale Hits, Tanzmusik, Oldies, kultige Schlager, zünftige Stimmungsmusik und aktuelle Titel aus den Charts dazwischen: **Kleemann**

Deutschrock – pur, markant und ehrlich – modern, aber alles andere als modisch

12 bis 17 UHR – **Jugendbündnis**

(auf der Grünfläche bei den Spielplätzen)

Eröffnung Wanderausstellung „Tatort Stadion 2“

Human-Soccer-Turnier

12 bis 17 Uhr – **Kindermeile**

Kinder- und Jugendverbände machen Angebote:

mit Bastelzelt, Hüpfburgen, Schmink- und Malaktionen, Kletterwand, Kinderzirkus und vielen Überraschungen

Außerdem: Zelte und Stände von Kirchen und Verbänden, Infomeile, Ausstellungen, Aktionen und Attraktionen

**Veranstaltungen am Montag, 30. April****DGB-Festzelt am Klagesmarkt**15 Uhr – **Seniorenachmittag**

mit Kaffee, Kuchen und den Hannover Grammophons

Grußworte: **Anne Gerdum**, VorsitzendeDGB-Seniorenausschuss, **Andreas Gehrke**, GeschäftsführerDGB Region Niedersachsen-Mitte, **Stephan Weil** (angefragt)

Eintritt: 4,00 Euro

20 Uhr – **Kabaret am Vorabend** (Einlass ab 19 Uhr)**Simone Solga: „Bei Merkels unterm Sofa“**

### VerteilerIn für Lindenspiegel gesucht

Infos unter Telefon 1 23 41 16 oder  
email redaktion @lindenspiegel.eu  
www.lindenspiegel.eu

**Ihr Lindener Bio-Markt**  
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover  
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen  
Lecker und gesund  
Alles, was Sie täglich brauchen  
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:  
Mo – Fr 9 – 19 Uhr • Sa 8 – 16 Uhr

Todesursache Hinrichtung:

# Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeldfriedhof

**A**n der Grenze zu Linden-Nord wurde 1868 in Limmer an der heutigen Friedhofstraße 3 ein Militärfriedhof für Hannover angelegt – der sog. Garnisonsfriedhof. Auf ihm sind gefallene Soldaten des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/1871 und Soldaten des 1. und 2. Weltkriegs beerdigt. Auch für Begräbnisse für Zivilisten war der Friedhof geöffnet, bevor er 1971 außer Dienst gestellt wurde. Der städtische Friedhof heißt heute Fössefeldfriedhof und umfasst 840 Gräber. Wegen der Vielzahl anerkannter Kriegsgräber, die mit einem ewigen Ruherecht versehen sind, gilt der Friedhof Fössefeld als Gedenkstätte.

„Fahnenflucht“ oder „Desertion“ bezeichnet das Fernbleiben eines Soldaten von militärischen Verpflichtungen in Kriegs- und Friedenszeiten. Im Zusammenhang mit Wehrmacht und 2. Weltkrieg werden zu Deserteuren oft auch Wehrkraftzersetzer (also Soldaten, die etwa Hitler, den Nationalsozialismus oder den Krieg kritisiert hatten), Überläufer, Saboteure oder Selbstverstümmeler gezählt. Besonders gnadenlos gingen die Militärrichter des Nationalsozialismus gegen Wehrmachtsdeserteure vor. Es wurden ca. 30.000 Todesurteile gefällt, von denen etwa 20.000 vollstreckt wurden.

Auch Soldaten aus Hannover waren unter den Hingerichteten. Bekannt sind nach Forschungen von Ralf Buchterkirchen („... und wenn sie mich an die Wand stellen“, Neustadt, 2011) 36 Personen. Darunter Adolf Oppermann aus Linden/Limmer, der am 19.3.1943 in Brandenburg-Görden hingerichtet wurde.

## Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeldfriedhof

Durch erste Forschungen von Klaus Falk aus den 1990er Jahren ist bekannt, dass auf dem Fössefeldfriedhof in Limmer



Die Gräber der auf dem Fössefeldfriedhof in Limmer bestatteten Deserteure verteilen sich auf die Abteilungen acht, zehn, 18, 19 und 21. Unser Foto zeigt die Abteilung 18 des Friedhofes. Die Gräber der Deserteure sind mit Nelken geschmückt.

auch Wehrmachtsdeserteure beerdigt wurden. Diese stammen fast alle nicht aus Hannover. Sie saßen im Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis am Waterloo-Platz ein und wurden auf dem Gelände der heutigen Emmich-Cambrai-Kaserne in Vahrenheide erschossen.

Nach Forschungen von Werner Trolp (Hannoversche Geschichtsblätter 63/2009) ist bekannt, dass auf dem Friedhof mindestens 43 hingerichtete Soldaten der Wehrmacht bestattet wurden. Über deren Hinrichtungsgrund ist nur z.T. etwas bekannt, die meisten dürften allerdings Deserteure und Wehrkraftzersetzer gewesen sein. Derzeit gibt es auf dem Friedhof keinerlei Hinweise auf diese Opfer des Nationalsozialismus. Bei den Hingerichteten handelt es sich vorwiegend um einfache Soldaten, Kanoniere, Schützen. Sie sind Gefreite und Obergefreite gewesen, dazu fünf Unteroffiziere und ein Offizier. Die meisten Opfer waren im Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Gedenken an Deserteure

Seit ungefähr 20 Jahren erinnert Egon Kuhn für das Freizeitheim Linden und die Otto Brenner Akademie zusammen mit den Gewerkschaften an die Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeldfriedhof. Zur Ehrung wurden an den Gräbern einiger der bekannten Deserteure rote Nelken niedergelegt.

2010 begann ein Projekt der Otto Brenner Akademie in Kooperation mit dem städtischen Fachbereich Bildung und Qualifizierung zu den Wehrmachtsdeserteuren auf dem Fössefeldfriedhof, u.a. um das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen und somit einen Ort der Erinnerung zu schaffen. Wichtig ist dabei insbesondere, dass auf dem Friedhof eine Informationstafel angebracht, auf die Geschichte hingewiesen und an die Deserteure erinnert wird. jp

Kontakt:  
Otto Brenner Akademie  
Egon Kuhn (Tel. 2107125) oder  
Jonny Peter (Mail: jonny.peter@t-online.de)

Das Programm 2012:

## Befreiung vom Faschismus – Ende des Zweiten Weltkrieges

**A**uch 2012 wird zum Thema Deserteure und Befreiung unter dem Titel „Befreiung vom Faschismus – Ende des Zweiten Weltkrieges“ wieder ein Programm angeboten:

**Mittwoch, 9. Mai, 17 Uhr: Gedenken an die Wehrmachtsdeserteure – Fössefeldfriedhof, Friedhofstraße 3.**

Mit Beiträgen von Rolf Wernstedt (Niedersächsischer Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge), Hartmut Tölle (DGB-Vorsitzender Niedersachsen / Bremen / Sachsen-Anhalt), Rainer Jörg Grube (Bezirksbürgermeister Linden / Limmer), Egon Kuhn (Otto Brenner Akademie), Jonny Peter (Otto Brenner

Akademie) und SJD Die Falken Hannover.

**Donnerstag, 10. Mai, 19 Uhr: „Franz Nause – Widerstandskämpfer aus Limmer“ – Geschichtswerkstatt der Otto Brenner Akademie im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4 / Fred-Grube-Platz.**

Vortrag und Lesung

von Jonny Peter und Jens Matthaei Franz Nause (1903 – 1943) war ein politisch aktiver Sozialdemokrat in der Weimarer Republik und gehörte im Faschismus der Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“ an. 1936 wurde er verhaftet, 1943 starb er nach langem Leiden im Zuchthaus Brandenburg-Görden.

## SCHICKSALE

### Anton(ius) Biesterfeld

Er wurde am 16.12.1919 im niederländischen Breda geboren. Da sein Vater Deutscher war, musste er 1942 zur Marine und wurde nach Frankreich versetzt. Vermutlich wegen seiner schlechten Deutschkenntnisse wurde er von seinen „Kameraden“ schikaniert. Er bat sogar – vergeblich – an die Front versetzt zu werden. Im Sommer 1944 versuchte er, sich nach Spanien abzusetzen, wurde jedoch gefasst und in Bordeaux zum Tode verurteilt. Am 9.11.1944 wurde er in Hannover hingerichtet. Seine letzten Worte waren: „Es lebe Holland!“ Sein Grab liegt in Abteilung 19. (Quelle: Sophienerschule, HAZ 7.12.2009)

### Hubert Breitschaft

Er wurde am 11.11.1903 in der Oberpfalz geboren, war verheiratet, hatte zwei Kinder und arbeitete als Lehrer. Schon 1934 äußerte er sich kritisch zum Nationalsozialismus, gab aber 1937 dem ständigen Druck seines Umfeldes nach und wurde als letzter Lehrer seines Bezirks Mitglied der NSDAP. 1939 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und wurde Oberzahlmeister. Nach dem Attentat vom 20.7.1944 auf Hitler äußerte er sich: „Schade, dass es ihn nicht erwischt hat! Der Kerl hat schon zu viele ins Unglück gestürzt.“ Diese Äußerung wurde weitergegeben und Breitschaft am 2.4.1944 wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tode verurteilt. Zwei Gnadengesuche wurden abgelehnt. Er wurde am 12.12.1944 in Hannover auf dem Schießstand der Kaserne in Vahrenheide erschossen. Sein Grab liegt in Abteilung 18. (Quelle: Klaus Falk/Friedensbüro)

SIEBDRUCK - DRUCK - OFFSET - TEXTILDRUCK

**DRUCK**

Hannover

OFFSET- UND TEXTILDRUCK

Zur Bettfedernfabrik 1 30451 Hannover

Telefon (0511) 44 98 29 66 Fax (0511) 26 25 68 97

kontakt@druckwerkstatt-hannover.de

www.conradi-bestattungen.de  
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut  
**Conradi**  
30451 Hannover  
Albertstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe  
Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69  
info@selbsthilfe-linden.de

**Bürozeiten**  
Dienstag 14 – 16 Uhr  
Mittwoch 10 – 12 Uhr  
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

FÖSSE DRUCK  
seit 1990

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

- > Tagungsberichte
- > Diplomarbeiten
- > Dissertationen
- > Qualitätsfarbkopien
- > Qualitätsbindungen
- > Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43  
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 - 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend  
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr  
www.foessedruck.de e-mail: foessedruck@t-online.de

Seit über 30 Jahren in Linden!

**ARTEMIS**  
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

ESSEN WIE DIE GÖTTER

**Empfehlungen für den Mai**

1. Spargel mit paniertem Schnitzel, mit Sauce Hollandaise oder zerlassener Butter, dazu ein bunter Salat
2. Lammkarree mit Basilicum-Tagliatelle, verfeinert mit getrockneten Tomaten, dazu hausgemachte Kräuterbutter und ein bunter Salat

Ricklinger Straße 154  
30449 Hannover  
Tel.: 0511 / 4 58 23 66  
Fax: 0511 / 4 58 23 67

Öffnungszeiten:  
Mo. - Do. 17 - 24 Uhr  
Fr., Sa., So. & an Feiertagen  
12 - 15 Uhr & 17 - 24 Uhr  
www.artemis-hannover.de

RESTAURANT  
**ARTEMIS**  
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Üstra • Zeitschriften  
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl  
vorrätig!

seit 1929

**Fritz Kivelitz**  
Posthornstr. 30  
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO

**TANGO**

Tango Café

und Schnupperstunde  
jeden Sonntag um 15.00

**MILIEU**

Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord  
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

Brot des Monats  
Mehrkornbrot 750g – 3,00 €

**Lindener**  
**Back & Caféhaus**  
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen  
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Pfarrlandplatz 6  
30451 Hannover

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19  
Tel.: 0511 / 2105218

Wiedereröffnung am Sonntag, 3. Juni:

# Die Restaurierung der Bethlehemkirche ist beendet

Zum 100. Geburtstag der 1906 vollendeten Bethlehemkirche wurde der Entschluss gefasst, den Dom von Linden zu renovieren. Vor gut zwei Jahren wurde mit der umfangreichen inneren und äußeren Sanierung begonnen. In der Osternacht im April 2012 konnte die inzwischen mit der Uhlhorngemeinde fusionierte Kirchengemeinde Linden-Nord wieder Einzug in ihre traditionelle Kirche halten. Die Sanierungsmaßnahmen haben rund eine Million Euro gekostet und wurden finanziert von Bund, Land, Kirchengemeinde, Stiftungen und auch vielen kleinen Spendern. Der von Karl Mohrmann zur Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert

entworfene Sakralbau ist eine ziemlich einzigartige Mischung aus neoromanischen und neogotischen Stilformen in der norddeutschen Region. Der markante Turm mit den bronzedeckten Turmspitzen gibt dem Bauwerk einen authentischen Domcharakter. Nach der Restauration ist auch ein Besuch des Kircheninneren wieder sehr lohnend geworden. Hier hat der Worsweder Restaurator Klaus Thönes sehr eng am Original des ursprünglichen Zeichners Mohrmann die einzigartige Wandmalerei in den zwei vergangenen Jahren rekonstruiert. Die sowohl für Laien als auch für Kunsthistoriker interessanten gut 100 Jahre alten Arbeiten waren durch diverse Übertünchungen in den letzten Jahr-

zehnten nicht mehr zu sehen und auch nicht mehr bekannt. So erforderte die detailgetreue Restaurierung einigen Rechercheaufwand in die Vergangenheit. Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeiten war im Zuge einer Modernisierung eine neue „Hightec“ Beleuchtungsanlage. Damit ist es zukünftig möglich, das Gebäude nicht nur für Gottesdienste sondern auch für andere Events, wie z.B. Konzerte perfekt auszuleuchten. Dafür gestaltete das Hildesheimer Studio „DL“ in Zusammenarbeit mit Prof. Wasserfurt ein Konzept, das mit gut 100 mehr oder weniger sichtbaren Lichtquellen den Innenraum bedarfsgerecht beleuchtet; mit „Licht ohne Leuchten“. Das gesamte Restaurierungs- und Sanierungs-



In authentischer Weise in Szene gesetzt: der feuervergoldete Leuchter der Bethlehemkirche.  
Foto: Wiesemann

konzept basiert auf der Grundidee des Verbindens von Neuem und Altem. Ein Beispiel dafür ist der bekannte bronzene Radleuchter als zentrale Lichtquelle im Kirchenschiff. Statt der bekannten Glühlampen setzen nun sogenannte Kohlenfadenmimate mit ihrem goldfarbigem Licht

den feuervergoldeten Leuchter in ganz besonders authentischer Weise in Szene. Für Sonntag, 3. Juni um 10 Uhr ist ein Festgottesdienst zur Wiedereröffnung des „Lindner Doms“ geplant. Dabei soll auch der Wechsel der Kirchenvorstände zelebriert werden. hew

## emotional photography im Atelier Almut Luiken

Wie fotografiert man Liebe? Wie macht man tiefe Gefühle sichtbar? In seinen modernen Reportagen findet Alexander Hahn zu jedem Brautpaar die jeweils passende Bildsprache – gänzlich jenseits der üblichen Hochzeitsposen und Klischees. In seiner Ausstellung „Loving Eyes“ im Atelier Almut Luiken, Elisenstraße 4, zeigt der international tätige Hochzeitsfotograf aus Hannover, was ihm an dem „Ja, ich will“ so unendlich fasziniert.



Es geht in den groß- und kleinformigen Aufnahmen um die Liebe, die sich in den Augen und Gesten der Paare spiegelt. Was die Bilder auszeichnet, ist der Blick des Fotografen: Die Arbeit von Alexander Hahn wird gelenkt durch seine ehrliche Begeisterung für die persönliche Magie eines jeden Liebespaares – auch der Fotograf braucht ein „liebendes Auge“. Auf diese Weise gelingt es dem Hochzeitsfotografen aus Leidenschaft, die Emotionen mit der Kamera so einzufangen, dass sie den Tag überdauern. Je nach vorherrschender Stimmung entscheidet er sich in der Ausgestaltung seiner Arbeiten für Schwarz-Weiß oder Farbe. Er selbst nennt seine Herangehensweise „emotional photography“. Die Ausstellung kann noch bis zum 23. Mai besucht werden – mittwochs bis sonntags jeweils 15 bis 19 Uhr

### Einzeltermine zur laufenden Ausstellung:

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr – Lesung: Kersten Flenter liest aus seinen Geschichten über heiratsstiftende Autobahnen und ähnlich glückliche Umstände.

Sonntag, 20. Mai, 19.30 Uhr – Foto-Café: Alexander Hahn beantwortet Fragen über seine Arbeit als Hochzeitsfotograf und erläutert, was er unter „emotional photography“ versteht.

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr – Finissage mit Alexander Hahn und dem Duo Flenter / Knop. Flenter & Knop haben eine Unterhaltungsform geschaffen, die gekonnt die Diskrepanzen zwischen Träumen und Alltag umschiffert, so dass die Zuschauer trotz alledem sehr glücklich nach Hause gehen. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei.

## Bieten - Suchen - Finden

### Auf vielfachen Wunsch der Lindener Bevölkerung wird der Lindenspiegel etwa ab dem 20. Mai im Internet einen Flohmarkt einrichten auf dem Gegenstände oder Dienstleistungen angeboten oder nachgefragt werden können. Der Internetdienst ist als kostenlose Kontaktplattform für den privaten Bereich geplant. Es wird online ein Formular abrufenbar sein, dass dann entsprechend ausgefüllt wird. Wer sein Angebot beziehungsweise seine Suche gedruckt sehen möchte, kann dies in den

nächsten Ausgaben des Lindenspiegels für sehr kleines Geld in der neuen Kleinanzeigen-Rubrik realisieren. Bei steigender Nachfrage wird der Kleinanzeigenmarkt als Druckversion aus dem Lindenspiegel ausgegliedert und als eigenständiges Printprodukt entsprechend dem Bedarf in Linden und den angrenzenden Stadtteilen verteilt werden. Für die gewerblichen bisherigen Anzeigenkunden des Lindenspiegels wird es separate besonders günstige Angebote sowohl

für den online- als auch für den Printbereich des neuen Produktes geben. Unser Team arbeitet zur Zeit daran, das technisch Machbare auf komfortable Weise für die Nutzer einzurichten. Auf [www.bieten-suchen-finden.de](http://www.bieten-suchen-finden.de) wird sich dann mit der Zeit sicher ein stadtteilorientiertes Publikum finden, das den Vorteil der kurzen Wege im Stadtteil zwischen Angebot und Nachfrage zu schätzen weis.

das Lispi-Team

Limetrees ab sofort am Schwarzen Bären 3:

## Das Haus der vielen schönen kleinen Dinge ist umgezogen

Am Samstag, 21 April war es soweit. Limetrees konnte mit vielen Freunden die Einweihung der neuen Räumlichkeiten am Schwarzen Bär 3 feiern. Künftig gibt es dort die große Auswahl an Stoffen, Wachstüchern und Kurzwaren am Schwarzen Bär 3, direkt gegenüber vom Capitol. Für alle, die nicht selbst nähen können oder wollen, gibt es auch im neuen Laden eine große Auswahl an netten Wohnaccessoires und kleinen Geschenken. Jetzt hat Limetrees endlich genug Platz, Nähkurse und Do-it-yourself-Kurse rund ums The-

ma Stoff/Wachstuch anzubieten. Ob Rock oder Hose nähen oder sich eine schicke Garderobe basteln - bei Limetrees findet jeder den richtigen Kurs und lernt in kleinen Gruppen viele schöne Dinge selbst zu gestalten. Limetrees, Lindens ultimativer Stoffladen Schwarzer Bär 3, hat für seine Kunden zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 11-16 Uhr, Telefon 0511-5901868. Im Internet ist natürlich unter [www.limetrees.de](http://www.limetrees.de) jeden Tag im Jahr 24 Stunden geöffnet. Dort lassen sich die vielen schönen kleine Dinge online bestellen. hew



**Elke Frischkorn**  
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot  
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO  
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn  
Medizinische Masseurin  
Wittekindstraße 17  
30449 Hannover  
Tel. Praxis 0511 21359748  
E-Mail: [e.frischkorn@htp-tel.de](mailto:e.frischkorn@htp-tel.de)  
[www.klang-massage-bewegung.de](http://www.klang-massage-bewegung.de)

Mit gesunden und strahlend schönen Zähnen durchs Leben.

**Ästhetische Zahnmedizin**  
**Sonja Buchbinder**  
ZAHNARZTPRAXIS

Liepmannstraße 9B · 30453 Hannover · Tel. (0511) 210 47 73  
[zahnarztpraxis-buchbinder@web.de](mailto:zahnarztpraxis-buchbinder@web.de)

**Aikido Schule Linden**

Andreas Jürres, 5. Dan  
Cornelia Wunstorf, 4. Dan  
Fössestraße 93b  
Tel.: 0511 443575  
[www.aikidoschulelinden.de](http://www.aikidoschulelinden.de)

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

Erleben beginnt mit gutem Hören.

**KORALLUS Hörakustik**

Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover  
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover  
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover  
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

Kostenfreier Hörtest

**Lindener Apotheke**

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Limmerstraße 2d  
30451 Hannover  
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11  
30449 Hannover  
Telefon 0511 / 447651

**Apotheke Schwarzer Bär**

Die Otto Brenner Akademie präsentiert:

## Geschichten aus der Lindener Geschichte

**A**uch und gerade Linden, früher oft etwas verächtlich als Hinterhof Hannovers bezeichnet, hat sich in seiner jüngeren und jüngsten Geschichte als ein besonders identitätsbewusster und solidarischer Stadtteil ausgezeichnet. Dieser Bogen aus Klassen- und Sozialbewusstsein lässt sich von der Industrialisierung, der versuchten Nazifizierung, der baulichen Sanierung bis hin zur aktuellen Diskussion um die Gentrifizierung spannen. Die Lindener Geschichtswerkstatt verfügt über eine umfangreiche Sammlung historischer Dokumente, über deren Aufarbeitung – ergänzt durch Beiträge von Zeitzeugen – einer breiteren Öffentlichkeit die spezifische Geschichte Lindens und seiner Bewohner zugänglich gemacht werden soll. Mit den „Geschichten aus der Lindener Geschichte“, die halbjährlich erscheinen werden, wird bewusst ein breiteres Publikum angesprochen. Daraus folgt, dass von einer nur auf Fachrezipienten ausgerichteten, streng wissenschaftlichen Darstellung bewusst Abstand genommen wird. In der jetzt vorliegenden ersten Ausgabe stellen die sieben Autoren vorwiegend die soziale und bauliche Entwicklung Lindens seit den



1970er Jahren bis zum Ende der Sanierung Linden-Nords dar. Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube widmet sich unter der Überschrift „Sanierung ist Konflikt“ der aktuellen Gentrifizierungsdebatte und Hans-Jörg Hennecke gibt einen Ausblick auf das bald anstehende 900-jährige Jubiläum Lindens. Dazwischen findet der Leser interessante und lebendig geschriebene Beiträge, die dem geeigneten Leser das Linden, in dem er heute lebt erklären und vielleicht auch liebenswert machen. Die Broschüre ist von der Otto Brenner Akademie mit Unterstützung der Stadt Hannover herausgegeben worden. Sie ist zum Preis von 4 Euro derzeit im FZH Linden, im Küchengartenpavillon und in der Buchhandlung Decius an der Falkenstraße erhältlich. hew

Das „Lebendige Linden“ spendet 9000 Euro:

## Die LindenLimmerStiftung blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

**I**m Jahr 2011 konnten dank der GBH und des hilcuretreffs sowie vor allem durch das Engagement vieler StiftungsunterstützerInnen einige öffentlichkeitswirksame Aktionen durchgeführt werden, bei denen das Glücksrad insgesamt 369 Euro für die Stiftung erbrachte. Die Daueraktion „LindenLimmerStiftung vor Ort“ mit Spendenbüchern und Flyern in elf Geschäften des Stadtbezirks erbrachte 371 Euro. Immer aktuell und hilfreich bei den Aktionen war auch die Berichterstattung auf der Internetseite [www.lindenentdecken.de](http://www.lindenentdecken.de) von Achim Brandau.

2011 konnten 21 Projekte mit insgesamt 12.260 Euro gefördert werden; seit Gründung im November 2007 waren es insgesamt 72 Projekte mit 40.288 Euro. Das nicht anzutastende Vermögen erhöhte sich 2011 auf 108.285 Euro. 22 StifterInnen unterstützten die LindenLimmerStiftung mit Jahresförderbeiträgen. Diese, sowie 12 weitere Spenden, erbrachten über 12.530 Euro für die Projektförderung. Besonders zu erwähnen ist die Spendensammlung anlässlich des 60.Geburts-tags von Edelgard Bulmahn in Höhe von 7.930 Euro. Die Hannoversche Volksbank ermöglichte auch in 2011 einen reibungslosen Zahlungsverkehr zu guten Konditionen. Wichtige



Überreichte einen Spendenscheck über 9000 Euro: Hans-Jürgen Giesecke (M.), der Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Linden“.

Vorhaben für das noch verbleibende Jahr 2012 sind die Teilnahme am 14. Juli auf der autofreien Deisterstraße, die Glücksrad-Aktion beim Fest „Lust auf Linden-Süd“, beim Fährmannsfest (3. bis 5. August) und beim Limmerstraßenfest am 8. September.

Auf der 5. Stiftungsversammlung wurde Barbara Knoke neu in den Stiftungsrat gewählt, der übrige Vorstand bestätigt. Besonders gefreut haben sich die Anwesenden über eine Zustiftung in Höhe von 9000 Euro, die der Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Linden“, Hans-Jürgen Giesecke, überreichte. Vorstand und Stiftungsrat bedanken sich bei allen, die zu dieser positiven Entwicklung

beigetragen haben und bitten auch für die Zukunft um Mithilfe bei der Verbesserung der Lebensbedingungen und des Zusammenlebens im Stadtbezirk. Bitte unbedingt vormerken: Am 13. November findet im Freizeitheim Linden ab 18.30 Uhr, die große Jubiläumsveranstaltung „5 Jahre LindenLimmerStiftung“ statt!

Küchenmassaker 2012:

## Saufziege & Fürst B. live

**E**rleben Sie Hannovers Comedy-Akustik-Duo Saufziege & Fürst B. live und genießen Sie das extraordinary Menü im Rahmen dieser aussergewöhnlichen Dinnershow. In ihrer neuen Show verbinden Sie ihre beiden Hauptleidenschaften. Musik und Essen miteinander.

Das Team der Galerie Hellblick bereitet Ihnen ein aussergewöhnliches Menü in den Spielpausen des fünf Sets umfassenden Abends: Fritzes Gemüsetraum(a), der Kirchbrakener Königinnensalat, das gebratene analoge Gürteltier und Wackel-Brunos Bärenfalle gibt es inclusive der Show für 25 Euro.

Veranstaltungsort: Galerie Hellblick, Deisterstraße 70, 30449 Hannover, 18. und 19. Mai.

Ticket-Vorverkauf bei Galerie Hellblick, Hot Shot Records (Nordmannpassage 1) und unter [www.galeriehellblick.de/shop](http://www.galeriehellblick.de/shop).

## Frühlingsfest bei Milurandaá

am Dienstag, 1. Mai, 10 bis 20 Uhr

Auf geht es ... wir freuen uns mit euch den Frühling begrüßen zu dürfen! Mit Bazar (tauschen, verkaufen und verschenken), Speisen und Getränken ... wir bringen den Grill zum glühen ... Und es wird eine Einweihung unseres schönen „Hofgartens“ geben. Das Team von Milurandaá (Limmerstraße 71) freut sich auf Dich!

*Die Sonne glänzt, es blühen die Gefühle,  
Die Tage kommen blütenreich und milde,  
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen  
Vom Himmel abwärts, wo die Tag entstehen.  
Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten  
Wie eine Pracht, wo sich Feste verbreiten,  
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,  
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.*

Friedrich Hölderlin

Seit 1988 in Linden beheimatet:

## Tanzwerkstatt „upstairs“ lädt zum Tag der Offenen Tür

**S**eit 1988 gibt es mitten in Linden eine Ballett und Tanzschule. Gegründet wurde sie von Heike Becker, die auf der Hannoverschen Hochschule für Musik und Theater am Neuen Haus in der Oststadt zur Diplom Tanzpädagogin ausgebildet wurde. Vor zwei Jahren wurde die Norddeutsche Tanzwerkstatt an die Nachfolgerin Gabriele Hägele, ebenfalls diplomierte Tänzerin und Tanzpädagogin übergeben. Frau Becker bleibt aber auch weiterhin ihrer alten Wirkungsstätte und dem Tanz verbunden. Ganz besonders dem Steptanz, der vielen besonders aus der älteren Generation noch aus den legendären Tanzfilmen mit Weltgrößen wie Fred Astair bekannt ist. Für die Generation 60+ bietet sie in

überschaubaren Gruppen dienstags und mittwochs vormittags Steptanzkurse für Anfänger und fortgeschrittene Interessenten an. Aber auch tänzerische Früherziehung, Kinderballett und Jazzdance können bei ihr gelernt werden. Am Samstag, 12. Mai lädt die Tanzwerkstatt interessierte Besucher zu einem Tag der Offenen Tür „upstairs“ ein. Ab 15 Uhr geht es los. Die Tanzgruppen haben verschiedene Choreographien eingeübt, die dann dem Publikum vorgeführt werden. Frau Hägele und Frau Becker stehen dann auch für persönliche Fragen zur Verfügung. Ein Blick in das gesamte Angebot im Internet unter [www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de](http://www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de) lohnt sich. Hier finden sich aktuelle Hinweise zu Wochenend-



Unterbreitet Angebote für alle Generationen: die Tanzwerkstatt „upstairs“ an der Nieschlagstraße. Foto: Wiesemann

Workshops, Seminaren und Spezialveranstaltungen im Studio. Die Norddeutsche Tanzwerkstatt befindet sich in der Nieschlagstraße 10/11 ca 2 Minuten von der gleichnamigen Haltestelle der Linie 9 entfernt. Die Schule befindet sich im ersten Stock eines ehemaligen Lagergebäudes. Über einen charmant gestalteten Lindener Hinterhof geht es dann „upstairs“. Das Foyer und ein kleines Bistro stehen als Aufent-

halts- und Kommunikationsbereich zur Verfügung. Das sehr schön helle Tanzstudio verfügt über Musikanlage, einen Flügel, sowie eine große Spiegelwand, die den 180 m<sup>2</sup> großen Raum noch größer und heller erscheinen lässt und den Tänzern die Selbstbeobachtung ermöglicht. Die Räumlichkeiten können für Seminare und Workshops gemietet werden. Kontakt: Tel.: 443773, email: [info@norddeutsche-tanzwerkstatt.de](mailto:info@norddeutsche-tanzwerkstatt.de). hew

## „Trauermärsche“ beenden!

**A**nlässlich des diesjährigen »Trauermärsches« der Nazis zugunsten von Oswald Pohl („Himmels Graue Eminenz“) und anderer NS-Verbrecher in Bad Nenndorf rufen das Bündnis „Bad Nenndorf ist bunt“ und der DGB zu friedlichen Protesten in der Kurstadt auf. Wir

wollen ein Ende der Nazi-Heuchelei! Stoppt die NS-Verherrlichung! Schluss mit Nazi-Propaganda an Schulen! Bad Nenndorf ruft alle Menschen auf: Wir treten den Nazis entgegen! Entschlossen und friedlich. 4. August 2012, 10.30 Uhr, Bornstraße, Bad Nenndorf.



**limetrees**  
Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 3  
30449 Hannover

Tel. 0511 / 5901868

[info@limetrees.de](mailto:info@limetrees.de)  
[www.limetrees.de](http://www.limetrees.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

**A**uf der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Linden-Limmer am Freitag, 20. April war einer der Haupttagesordnungspunkte die Wahl eines neuen Vorstandsvorsitzenden Muammer Duran. Der bisherige Amtsinhaber hatte sein Amt Anfang des Jahres aufgegeben. Grund hierfür waren ausschließlich berufliche Gründe, wie er auf der Versammlung mitteilte, um jeglichen Spekulationen vorzubeugen. Die Veränderungen in seiner Anwaltssozietät haben diesen Schritt durch eine enorme Erhöhung in den beruflichen Belastungen unumgänglich gemacht, so Herr Duran, und weiter, „ich werde der CDU auf jeden fall treu bleiben und mich auch in Zukunft nach Kräften in die Parteiarbeit einbringen.“ Trotz der gerade wegen des enttäuschenden Abschneidens der Partei in der jüngsten Kommunalwahl, wird der Ortsverband Linden-Limmer für den Kreisverband der CDU besonderen Modellcharakter haben und vom Kreisverband beson-

dere Beachtung und Unterstützung erfahren, so der Kreisverbandschef Dirk Toepfer, „Auf die Veränderungen der Wählerschaft in demographischer und sozialer Hinsicht wird zu reagieren sein. Damit wird jetzt begonnen und Linden-Limmer spiegelt diese Veränderungen am stärksten im Vergleich zu andern Bezirken wider.“ Als neuer Vorstandsvorsitzender für die Linden-Limmer CDU wurde Michael Muszinsky vorgeschlagen und mit 100% gewählt. Er ist 48 Jahre alt, in Linden geboren und jetzt in Limmer wohnhaft. Beruflich ist er bei der Polizeidirektion Hannover für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Privat kocht er gern, sammelt erlesene Weine und ist Vorsitzender des Collegiums ehemaliger Bruchmeister. Er verspricht viel Elan für die neue Aufgabe. So wird er sich in der AGLV und den übrigen Lindener Institutionen stärker einbringen. Zukünftige Mitgliedererwerbungen sollen unter seiner Führung dann jeweils 50 Prozent mehr Beteiligung erfahren. Na dann viel Glück. hew

CDU wählt neuen Vorsitzenden:

## Muszinsky folgt auf Duran



Gratulation an den neuen Vorsitzenden der CDU Linden-Limmer: Muammer Duran (l.) und Michael Muszinsky. Foto: Wiesemann

Lust auf Linden Süd:

## Wer macht mit beim Stadtteilstfest auf der Deisterstraße?

**D**as Stadtteilstfest auf der autofreien Deisterstraße am 14.07.12, die zwischen „von Alten Allee“ und „Posthornstraße“ zu einem Platz wird, auf dem sich ganz vielfältig präsentieren, miteinander essen, tanzen und spielen lässt. Es haben sich schon einige För-

derer und Teilnehmer mit bunten Angeboten gemeldet und der Kreis wird sich in den nächsten Wochen noch erweitern. Förderer sind bisher: GBH Bau- und Wohnen, die Hannoverische Volksbank, Mischke Sanitärtechnik, der Fels e.V. Teilnehmer am Straßenevent: Soccerplatz (Fels e.V.), Gokard-

rennbahn (FährmannsKinderfest e.V.) SPD mit Bier und Bratwurststand, die Polizei mit Gurtschlitten, Bobbycar und Puppenbühne, GBH mit Tombola, das Glücksrad der Linden-LimmerStiftung, viel Kinderaktionen von Netzwerk Lebenskunst und anderen Kindereinrichtungen.

Alle, die sich mit einer Spende, einer Aktion, einem Infostand, einer Tischreservierung für das Diner, oder was an Ideen es auch immer gibt, an dem Fest beteiligen möchten, sind gebeten, sich bei „Linden outdoor UG“, Deisterstraße 70, Tel. 969 15 867, mail: info@linden-outdoor.de zu melden.

## Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Caroline Brothers: „Niemandland“

### Aufrüttelnd und erschütternd

**D**ieses Buch (Bloomsbury, 19,90 Euro) ist aufrüttelnd, geht an die Nieren. Die australische Journalistin Caroline Brothers erzählt in ihrem Roman von zwei afghanischen Brüdern, die – elternlos geworden – ihre Heimat verlassen, um in Großbritannien zur Schule zu gehen. Das ist ihr Traum, dafür nehmen

sie eine gefährliche Reise auf sich. Was die Brüder auf dieser Reise erleben ist zum Teil so erschütternd, dass man es kaum glauben mag. Dennoch ist es bittere Realität, wenn man die Nachrichten verfolgt. Dieses Buch gibt den Nachrichten Gesichter und das Schicksal dieser beiden Jungen vergisst man nicht so schnell. Inge Schendel

Nina Weger: „Helden wie Opa und ich“

### Eine verrückte Familiengeschichte

**D**er neunjährige Nick hat einen großen Wunsch: einen Hund! Um seinem Traum näher zu kommen, plant er für das kommende Familientreffen die Hilfe seines geliebten Opas Johannes ein. Er, der einzig „Normale“ in einer skurrilen Familie, ist sein Held, der bisher noch alles möglich gemacht hat. Doch es kommt natürlich alles anders und das liegt nicht nur daran, dass Opa

plötzlich denkt, er wäre der liebe Gott ... Die in Hannover lebende Autorin Nina Weger hat eine liebenswert verrückte Familiengeschichte geschrieben, deren tiefsinniger Witz auch die Erwachsenen bis zur letzten Seite an das Buch (Oetinger Verlag, 12 Euro) fesseln wird. Sehr empfehlenswert für neugierige Leser ab ca. 8/9 Jahren. Manuela Banse

Lindenspiegel Info-Spalte:

## Aktuelles zu Hartz IV

### Das ändert sich für ALG II-Bezieher (Teil II)

Anfang April 2012 sind wieder zahlreiche Gesetzesänderungen für Arbeitslosengeld II (Hartz IV) Bezieher eingetreten. Der folgenden Übersicht können alle Veränderungen entnommen werden:

**6.** Die Verwaltungskostenerstattung für Träger von AGHs wird auf 30 Euro pro Teilnehmer und Monat begrenzt, für Teilnehmer mit „besonderem Anleitungsbedarf“ kann bei nachgewiesenem zusätzlichem Personalaufwand ein Zuschuss von max. 120 Euro pro Teilnehmer und Monat gezahlt werden. Maßnahmeträger können so insgesamt also max. 150 Euro pro Teilnehmer und Monat erhalten, damit werden die bisherigen Kostenerstattungen von durchschnittlich 500 Euro je Teilnehmer und Monat deutlich verringert, damit dürfte der Anreiz für Maßnahmeträger, (Sinnlos-) Maßnahmen nur zum Zweck des Selbsterhaltes durchzuführen, entfallen.

**7.** Eine AGH mit Entgeld (wie Bürgerarbeit, diese endet aber erst 31. Dezember 2014) entfällt.

**8.** Die Förderung von Arbeitsverhältnissen mittels Lohnkostenzuschüssen wird umgebaut: Der Zuschuss ist - unabhängig vom vermittelten Erwerbslosen – auf 24 Monate innerhalb von 5 Jahren begrenzt, so werden die bisherigen Mitnahmeeffekte vermindert. Voraussetzung ist, dass mindestens 6 Monate Arbeitslosigkeit besteht, mindestens zwei besonders schwerwiegende Vermittlungshemmnisse bestehen, 6 Monate verstärkte vermittelnde Unterstützung (Aktivierungsphase) erfolgte, für die Dauer der Förderung vorrangiger kein ungeförderter Job gefunden werden kann und der Job vom JC vermittelt wurde. Die Förderung kann vom JC jederzeit beendet werden, das JC kann den AN jederzeit (z.B. in eine Eingliederungsmaßnahme) „abberufen“, was den AG zur sofortigen fristlosen Kündigung berechtigt (Widerspruch zum Kündigungsschutz!). Ein so geförderter Job ist nicht versicherungspflichtig zur Arbeitslosenversicherung.

Da seit dem 6. April 2011 im Rahmen des Modellprojekts Bürgerarbeit bereits Arbeitnehmerüberlassung eingeführt wurde, steht zudem zu befürchten, dass dies auch auf derartig geförderte Jobs angewandt wird. Bisherige Träger von AGHs werden sich deshalb verm. vielfach zu zeitarbeitsähnlichen Firmen umstrukturieren und es wird ein neuer Markt entstehen, auf dem ALG II Empfänger durch diese Träger allein zu dem Zweck angestellt werden, um sie an Dritte auszuleihen und damit Geld zu verdienen. In Verbindung mit dem durch die Möglichkeit der Zuweisung aufgebauten Zwang, derartige Jobs annehmen zu müssen, wird der Niedriglohnsektor dadurch einen weiteren Aufschwung erfahren und der soziale Abstieg einen neuen Tiefpunkt.

**9.** Leistungen zur beruflichen Kenntnisvermittlung und betriebliche Maßnahmen (Praktika) werden auf 8, bei U25 auf bis zu 12 Wochen verlängert, reine Theoriemaßnahmen auf 6 Wochen.

**10.** Die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit und die Erbringung von Ermessensleistungen zur Eingliederung in Arbeit haben Vorrang vor der Zuweisung in Arbeitsmöglichkeiten.

www.sudoku-aktuell.de

				2	7			
		6	2					
3	7							9
	8	5	6					
	4		8					
	6			1	4			
1			8	3				
				8	1			
9	5		1		6			

	5		7	9				
	6		5				4	
	4						2	3
2		5						7
		4		2			5	9
			9	6				
	3						1	
7		9					2	
			4	8				

Lösungen April 2012

7	2	5	1	9	8	3	4	6	5	8	3	7	2	4	6	9	1
6	9	8	3	4	2	5	7	1	6	7	2	1	9	3	5	8	4
1	4	3	6	5	7	8	2	9	4	1	9	8	6	5	2	3	7
2	7	6	4	8	1	9	3	5	7	2	5	4	3	8	9	1	6
8	1	9	7	3	5	2	6	4	1	6	8	9	5	7	4	2	3
3	5	4	9	2	6	1	8	7	9	3	4	6	1	2	8	7	5
5	6	7	2	1	3	4	9	8	3	5	6	2	8	1	7	4	9
4	3	1	8	7	9	6	5	2	2	4	1	5	7	9	3	6	8
9	8	2	5	6	4	7	1	3	8	9	7	3	4	6	1	5	2

Lösungen April 2012

## Wohin im Mai?

## Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Von Freitag, 4., bis Sonntag, 13. Mai, findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musik und Forschung“ in Kooperation mit dem Kulturbüro Hannover in der Galeria Lunar, Kötterholzweg 51, das Klanginstallationsprojekt „Funkausstellung“ statt. Der Künstler Pit Noack wird eine stetig anwachsende Installation aus HiFi-Komponenten zusammenfügen. Was am Anfang der Ausstellung nur ein Kassettenrekorder ist, der in einer

Ecke der Galerie zaghaft Geräusche von sich gibt, entwickelt sich im Verlauf der Ausstellung zu einem komplexen und dynamischen Tongebilde, gespeist aus dutzenden von Klangquellen.

Zur Eröffnung spielen Daniel Schröder und Sebastian Wendt. Am 8. Mai hält Malte Ludwig einen Vortrag zum Thema „Zufall in Musik und Literatur“. Zum Abschluss wird am 13. Mai eine Performance von Julia Mihály aufgeführt.

## Funkausstellung



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

[www.linden-entdecken.de/kalender](http://www.linden-entdecken.de/kalender)

Mit dabei auf dem Klagesmarkt:

## Masala auf dem 1.-Mai-Fest

Masala mischt mit drei Livebands mit beim 1.-Mai-Fest auf dem Klagesmarkt. Das Programm:

**12 Uhr – La Papa Verde Mestizo-Punk-Reggae-Ska**  
Mexiko, Kolumbien, Iran, Deutschland – La Papa Verde sind eine Party-Band mit politischem Anspruch. Seit 8 Jahren mischen La Papa Verde mit ihrem energiegeladenen Mestizo-Cumbia-Ton die Clubs und Festivals in Deutschland und Europa auf. Die Band ist dabei kein bisschen müde geworden, sondern hat sich ständig weiterentwickelt und ihren Sound verfeinert. Herausgekommen ist eine Bühnenshow die beim Straßenfest oder dem Chiemsee-Reggae Festival jeden mitreißt!

**13.30 Uhr – Sebastian Sturm & Exile Airline (Foto)**  
**Roots Reggae**  
Mit seinem Debütalbum „This



Change is nice“ überraschte Sebastian Sturm 2006 die Liebhaber des klassischen Roots Rock Reggae. Dieser Off-Beats der siebziger Jahre katapultierte ihn in Windeseile auf die europäische Bühne. Das entspannte Tempo seines unbedingt hörens-werten Rootssounds machte Sebastian zum Senkrechtstarter in

der Welt der karibischen Klänge.

**15 Uhr – B.B. & The Blues Shacks**  
**Blues, Soul, Beat**  
B. B. & The Blues Shacks aus Hildesheim bringen es seit 1989 Jahr für Jahr auf dreistellige Konzertzahlen. Das Herzstück

der Band sind Weltklasse-Gitar-rist Andreas Arlt und sein Bruder Michael als Sänger und Harmonicaspieler. Sie pflegen den Blues aus den 40er- und 50er-Jahren. Sie verfeinerten ihr Songwriting mit Doo-Wop, Soul, Swing und Beat. Ein spezieller Retro, aber dicht an heute dran.

## Kultur

## kompakt

Ist es möglich, dass ein Zedernbaum im Schneesturm Heimat für höchste Erfüllung und zugleich größtem Verlust eines Bildschnitzers wird? Wozu nur soll ein junger Rosen-Bey an 16 verschleierte Mädchen schnuppern? Und was geschieht, wenn ein schöner Fischer – verliebt, ein Nichts vor Sehnsucht – sein Schicksal in die Hände bzw. Flossen eines Fisches legt? Die Antworten hierauf gibt am Mittwoch, 23. Mai, ab 19 Uhr im **KRH Klinikum Siloah**, Roesbeckstraße 15, die Geschichtenerzählerin **Ellen Maria Kienhorst**. Mit dabei: ihr Cello und eine neue Auswahl besonderer „**Kamhoevener**“-**Erzählungen** (Elsa Sophia von Kamhoevener lebte als Mädchen und junge Frau für einige Jahre in Konstantinopel, wo sie mit alttürkischen Nomadenerzählungen in Berührung kam. 1951 wurde sie vom Süddeutschen Rundfunk als Erzählerin ihrer Geschichten entdeckt). Eintritt frei – Spenden erbeten.

Die Galerie im Keller des Freizeitheims Linden,



Windheimstraße 4 / Fred-Grube-Platz, zeigt vom 4. Mai bis zum 27. Juni (Vernissage: Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr) die Jahresausstellung „Ästhetik der Technik“ des Fotoclubs Linden. Technik ist kühl, logisch und zweckmäßig. Höchstens die Dinge, die mit ihrer Hilfe produziert werden, können auch schön sein. Wenn man aber genauer hinsieht, bildet sich aus der Zweckmäßigkeit eine Ästhetik. Aus der verwirrenden Komplexität löst sich eine Ordnung heraus, und es entstehen Formen und Strukturen. So z.B. bei alten Maschinen, die erhal-

ten werden, weil man den Erfindergeist bewundert, aber auch weil man begreift, wie etwas funktioniert und zusammenspielt und die Ästhetik darin erkennt. Und manchmal wird der Mensch selbst ein bisschen zur Maschine, indem er Techniken erlernt und anwendet, ohne dass es ihm bewusst ist. All diese Aspekte möchte der Fotoclub Linden zeigen: Technik ist mehr als ein Mittel zum Zweck.

In einer fulminanten Live-Lesung präsentieren **CREATE.FM**, die Macher von „Zombies in Linden“, am Freitag, 11.

Mai, im **Havana Cuba Linden**, Elisenstraße 27, ab 20.30 Uhr, ihren neuen Hörspiel-Helden **Uwe Matalski**. Einen Lindener Schützenbruder, der die Liebe sucht. Uwe M. ist 31 Jahre alt und seit 31 Jahren allein stehend, wohnt mit Schützensittich Pucki bei Mutter und sucht den ganz großen Kosalik-Love-Moment. Er ist überzeugter Schützenbruder (Kimme und Korn Hannover-Linden e.V.) mit Hang zur hormonellen Tragödie. Uwe Matalski wird höchstpersönlich mit seinen Vereinsbrüdern, der Schützenkönigin und seiner Mutter die Festbank drücken, um gemeinsam aus seinem Vereinsleben zu lesen. Eintritt 5 Euro.

Bei den **WASCHweibern**, Limmerstraße 1, gibt es vom 22. Mai bis zum 30. Juni die **Fotoausstellung „Views“** zu sehen. **Olaf G. Schulze** zeigt in seinen Fotografien Dinge und Ereignisse des Alltags. Durch seine Kamertechnik und der Sicht verschiedener Blickwinkel erscheinen sie ganz außergewöhnlich. Die Fantasie des Betrachters wird angeregt.

Kensal Rise / London



**Projekt Behördenbegleitung – Formularausfüllhilfe**  
Der Gang zum Amt ist für viele Menschen immer noch ein schwieriger. Viele Menschen verstehen die im „Amtsdeutsch“ verfassten Bescheide und Formulare nur schwer oder trauen sich nicht, alleine zu Ämtern und Behörden zu gehen. Insbesondere Neuzugewanderte benötigen hier häufig Hilfe. Das neue Projekt „Behördenbegleitung- und Formularausfüllhilfe“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Region Hannover e.V. hilft und unterstützt Betroffene. Für das Projekt werden Menschen gesucht, die sich freiwillig bei der AWO engagieren wollen und die Ratsuchenden begleiten. Die Ehrenamtlichen werden qualifiziert und von Hauptamtlichen der AWO unterstützt, die das Angebot koordinieren. Die Inhalte der Qualifizierung sind: Grundlagen des Sozialsystems, soziale Hilfe- und Infrastruktur in der Region Hannover, Kommunikation und Gesprächsführung sowie Grundzüge der interkulturellen Kompetenz. „Mit dem Projekt unterstützen wir Hilfesuchende bei der Durchsetzung ihrer Interessen und Belange“, betont AWO Geschäftsführer Burkhard Teuber. Die Behördenbegleiter fungieren dabei als Vermittler und Moderator. Weitere Informationen: AWO Weiterbildungszentrum, Projektkoordinator Ingo Reinhold, Tel.: 0511 / 2 19 78 - 1 51, ingo.reinhold@awo-hannover.de.

## 6.800 Euro für einen guten Zweck

Das Heimspiel von Hannover 96 gegen den SC Freiburg am 22. April 2012 stand ganz im Zeichen von „Vereint für Hannover“: Mit vielen Aktionen wurden Spenden für die Initiative gesammelt. Insgesamt kamen so 6.800 Euro zusammen, die symbolisch durch die Initiatoren Hannover 96 und das Niedersächsische Staatstheater (Staatsoper und Schauspiel Hannover) sowie die Partner Johnson Controls,



Hannoversche Volksbank und ZAG Personal & Perspektiven an zwei ausgewählte Projekte übergeben wurden: Der Powerhouse Fitnessraum bietet in Hannover-Mühlenberg benachteiligten Jugendlichen die Möglichkeit, kostenlos Sport zu treiben und zu trainieren. Mit den Spenden können neue Geräte angeschafft und die alten in Stand gesetzt werden. Auch der Umsonstladen in Laatzen profitiert von dem „Vereint für Hannover“-Spieltag und kann sein Angebot rund um kostenlose Babyerstaussstattungen für bedürftige Schwangere und Familien mit Neugeborenen erweitern. Zustande gekommen ist die Spendensumme durch den Verkauf von vergünstigten Sonderkarten, von denen Hannover 96 je einen Euro gespendet hat sowie durch die Erlöse aus dem Rahmenprogramm mit Glücksrad, Torschussanlage und einer Tombola. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.vereint-fuer-hannover.de](http://www.vereint-fuer-hannover.de).

## Lindener Narren tanzten vor 6000 Zuschauern

Die Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport des Bundes Deutscher Karneval sind für jede Tänzerin und jeden Tänzer die „Olympischen Spiele des Karnevals“. In jeder Disziplin treten die sieben Besten, die sich zuvor in Qualifikationsturnieren und in zwei Halbfinals qualifiziert haben gegeneinander und gegen die Titelverteidiger (Deutsche Meister des Vorjahres) an. Sensationell in der Vereinsgeschichte der Lindener Narren: In vier Disziplinen gingen die Tänzerinnen und Tänzer an den Start. Vor 6000 Zuschauern in der ausverkauften MCC Halle Münsterland zeigten ihr Können: das Jugend-Tanzmariechen Annelie-Sophie Brandt (9), das Jugend-Tanzpaar Jamie-Lee Reis (7) und Timon Weber (10), die Prinzenehrengarde mit dem Marschtanz, das Tanzmariechen Ivka-Larissa Höfler (20). Die Lindener Narren gratulieren ihren Tänzerinnen und Tänzern und den Trainerrinnen Martina Höfler, Veronique Vroon und Kirsten Krämer zu diesen sportlichen Erfolgen. Für die Session 2012/2013 werden im Frühjahr neue Marsch- und Showtänze einstudiert. Interessierte Mädchen und Jungen sind herzlich eingeladen, den kleinen Tänzerinnen beim Training zuzuschauen und bei einem „Schnuppertraining“ mitzumachen. Auch Anfänger sind herzlich Willkommen! Kontakt: Dinah Wicke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 43 45 68, Mobil 01 60 / 5 50 27 01.

